

*Graf Wilhelm von Montfort zu Tettngang<sup>2</sup> erklärt, dass er mit Rat und Willen «miner lieben unnd getrewen», seines Vettters Bischof Rudolf von Chur,<sup>3</sup> dessen Bruders Graf Ulrich von Montfort,<sup>4</sup> «Grauen Rudolfs von sant Gans»,<sup>5</sup> der Grafen Hugo von Bregenz,<sup>6</sup> Hugo und Albrecht von Werdenberg-Heiligenberg<sup>7</sup> und «Grauen Hainrichs<sup>8</sup> vnd Grauen Rudolfs<sup>9</sup> des vorgenanten mines vetern von Sant Gans Sün» die Brüder Ritter Ulrich und Friedrich von dem Ried<sup>10</sup> zu Vögten seiner Kinder bestellt habe. Sollte er nur seine Tochter Mätze hinterlassen, erhält sie bei seinem Tode sein ganzes Erbe; sind dann Söhne vorhanden, soll sie 600 Mark Silbers zur Ehe mit Graf Albrechts Sohn von Werdenberg<sup>11</sup> erhalten.*

*Vidimus im Hauptstaatsarchiv München, Montfort n. 438 (Libell) n. 3 fol. 3a – 4a, ausgestellt 1575 März 5 von der Stadt Augsburg. – Pergamentblatt 31,4 cm lang × 21,3, linker Rand 2,8 cm, rechter Rand 3,5 cm frei. – Libell in modernem Pappumschlag «Montfort Urk. No. 438» und «Ao 1535» bezeichnet, bestehend aus 85 Blättern.*

*Druck: Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort und Werdenberg (1845) S. 544 n. 13 (nach einer Copia Copiae, irrig zu September 16.).*

*Regest: Krüger, Die Grafen von Werdenberg (1887) n. 210 (nach Vanotti); Ladewig-Müller, Reg. Episcoporum Constantiensium (1895) S. 111 n. 3941.*

*Erwähnt: Zösmair, Politische Geschichte Vorarlbergs im 13. u. 14. Jahrhundert unter den Grafen von Montfort und Werdenberg, Jahresb. d. Staatsmittelschulen Feldkirch 1878 S. 8; Krüger, Die Grafen von Werdenberg S. 160; Kaiser-Büchel, Geschichte d. F. Liechtenstein (1923) S. 162.*

1 Langenargen am Bodensee.

2 Wilhelm von Montfort-Tettngang † vor 8. Oktober 1350.

3 Rudolf von Montfort-Feldkirch, Bischof v. Konstanz-Chur † 1334.

4 Ulrich von Montfort-Feldkirch † 1350.

5 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans † 1322/23.

6 Hugo von Montfort-Bregenz † 1338.

- 7 Hugo v. Werdenberg-Rheineck † 1329–1334 und Albrecht † 1364–1367.
- 8 Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Trochtelfingen † nach 1334.
- 9 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans † 1325/26.
- 10 Ried, Gde. Tannau, Kr. Tettnang, BW.
- 11 Albrecht II. † um 1373.

64. Auszug

Augsburg, 1322 Dezember 6.

Graf « Heinrich von Werdenberch »<sup>1</sup> erklärt, dass er König Ludwig dem Bayer geschworen habe, mit aller Kraft gegen alle Feinde Ludwigs und des Reiches zu dienen, insbesondere mit seinen Festen zu Aislingen,<sup>2</sup> Albeck<sup>3</sup> und Schmalegg,<sup>4</sup> wenn er das fertig bringt, sowie keinen Sonderfrieden einzugehen. Gegen seinen Schwiegervater Graf Eberhard von Württemberg<sup>5</sup> und seinen «Vetter» Graf Hugo von Bregenz<sup>6</sup> soll Heinrich zu helfen nicht verpflichtet sein, ausser sie haben inne, was dem Reich gehört. «Waer auch, daz wir vnsern vater mit sinem dienst, an vnsern vorgeschriben / Herren bringen möhten, So sôln wir danne beide dem selben vnserm Herren, mit allen vnsern vesten, vnd mit elliv div, vnd wir haben. warten vnd dienen wider alle sein veinde so / wir beste chönnen . . » («Sollten wir unsern Vater (Rudolf II. von Sargans)<sup>7</sup> als Helfer auf die Seite unseres oben genannten Herrn bringen können, so sollen wir dann beide demselben unserem Herrn mit allen unsern Festen und all unserem Besitz gewärtig sein und helfen wider alle seine Feinde, nach bestem Können . . »). Gegen die oben Ausgenommenen besteht dann keine Hilfspflicht.

Original im Geheimen-Hausarchiv München, Hausurkunden n. 173; Regest mit Genehmigung der kgl. Hoheit Herzog Albrechts von Bayern. — Pergament 24,5 cm lang × 17, Plica 2 cm. — Kleine Initiale. Siegel Graf Heinrichs hängt an Pergamentstreifen.